

Der Landvogt Johann Christoph von Benz bittet Johann Joseph Adam von Liechtenstein, nach Wien reisen und ihm seine Aufwartung machen zu dürfen. Ausf. Schloss Vaduz, 1724 Februar 27, AT-HAL, H 2614, unfol.

[1] Durchläuchtigster herzog, gnädigster reichsfürst und herr herr etc.¹

Gleichwie in deme mir eine special hochfürstliche gnad beschehen, daß euer hochfürstlich durchleucht gnädigst geruehen wollen, auf mein underthänigstes supplicieren vermög underm 10. expirantis ahn mich abgebenen gnädigsten rescripts mir gnädigst zu vergünstigen auf nächsten Aprill hinaus eine reyss auf meine aigne uncösten nacher Wienn² vornemen zu dárfffen, also auch habe zu underthänigster contestirung meines derentwegen tragendten höchst erkantlichsten gemüths den underthänigsten gehorsambsten danckh hiermit zu erstatten, auch nit umbhin sollen und darumb so mehrer, alß meine [...] ohngemain gross in anhoffnung mit dieser gelegenheit das höchste glückh und gnad zu erwerben, euer hochfürstlich durchleucht meine underthänigste aufwarth in tieffister submission machen, und anmit mich zu deroselben füssen werffen zu dárfffen, da immittelst und vor antretung dieser meiner reyss mir besonders [2] eyfferig angelegen sein lassen werde gnädigst befehler massen, sowohl in oeconomicis alß politicis solche verfügung vorzukheren, auf daß, wie anhoffen will, wehrendt meinem abwesen noch an deroselben interesse, noch in dem publico nichts verabsaumet werden, oder in ander weeg was nachtheilliges zuwachsen möge. Underdessen aber und weillen euer hochfürstlich durchleucht vermög obigen gnädigsten befehls mir auch fehrner gnädigst auftragen lassen, mein nit ohnlängsten zu standt gebrachtes unvorgreifliches project mittler zeit einzuschickehn, so habe ien solches mittelst mitgehendten anschlusses auch hiermit gehorsambst befolgen sollen, der underthänigsten anhoffnung gelebendt, ein solches wenigstens alß ein klaines zaichen gnädigst angesehen werden dárfffte, daß an meiner müeh, fleiss und obsorg nichts ermangle, wardurch [3] ich vermaine, deroselben besseres interesse nach meinen obhabendten efflichten und aydt in behörige beobachtung zu nemmen zu khennen, wie dann ich hoffe, mit der zeit und göttlichen beyhilff auch noch mit ein und anderen dergleichen in vorschein zu khommne, und zugleich, wie auch zum theill vor dermahlen beschichet, von deme die getreu anzaig zu geben, was fehrner sowohl in oeconomics alß politicis nuzlich, oder schädlich sein möchte. Anbey zu all fürwehrendten hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden mich in tüffister submission empfehlendt.

Euer hochfürstliche durchleucht

Schloss Hohenlichtentain³, den 27. Februrii 1724.

Unterthänigst, getreu, gehorsambster
Johann Christoph von Bentz⁴ manu propria
rath und landtvogt

¹ *Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.***

² *Wien, Hauptstadt (A).*

³ *Schloss Vaduz.*

⁴ *Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Benz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.***